



Bedrückend sind die Einträge im Tagesbuch eines Kindes, das zwischen Schulsachen auf einem Schreibtisch liegt. Foto: ct

Wenn die eigenen vier Wände zum Tatort werden

Ausstellung „Rosenstraße 76“ beschreibt häusliche Gewalt

Von Caroline Theiling

LINGEN. „Der (oder die) braucht mal eine richtige Tracht Prügel!“ Ein Satz, den viele heutige Mitfünfziger gut aus ihrer Kindheit kennen dürften. Was damals fast normal schien, ist nichts anderes als eine Form häuslicher Gewalt, die einfach hingenommen wurde und vielfach sogar heute noch verschwiegen wird.

Einen Einblick in das Thema gibt die Ausstellung „Rosenstraße 76“, die seit Donnerstag im Apparthaus (Nummer 436) in Lingen am Herrenkamp 19 zu sehen ist.

Sie wurde am Donnerstag im Beisein von Heiner Pott, Staatssekretär im Niedersächsischen Sozialministerium, Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone und den beteiligten Organisatio-

nen eröffnet. An der Ausrichtung waren das Präventionsteam der Polizei, die Diakonie sowie der SKF und der SkM beteiligt. In der kommenden Woche wird die Linger Tagespost in einem „Thema der Woche“ über die einzelnen Einrichtungen und ihre Tätigkeiten im Zusammenhang mit der häuslichen Gewalt berichten.

Rosenstraße 76 ist eine interaktive Ausstellung – eine Drei-Zimmer-Wohnung, eingerichtet für eine dreiköpfige Familie. Es sieht aus, als wenn die Wohnung erst vor Kurzem verlassen wurde. Besucher sind ausdrücklich aufgefordert, sich umzuschauen und auch mal in Schubladen oder Schränke zu schauen. Überall finden sich Spuren, die von Gewalt zeugen. Ein Anrufbeantworter kann abgerufen werden. Freunde und Nachbarn ma-

Programm

Vortrag: Kinder im Spannungsfeld häuslicher Gewalt, Dienstag, 20. November, 20 Uhr, Deutscher Kinderschutzbund, Wilhelmstraße 40a.

Ökumenischer Gottesdienst zur Ausstellung, 21. November, 19 Uhr, Kreuzkirche.

Kino: Öffne meine Augen, 22. November, 20 Uhr, Centralokino Lingen.

Vortrag: Gewalt in der Pflege, 27. November, 20 Uhr, Freiwilligen-Zentrum, Lindenstraße 13.

chen sich in ihren Nachrichten Sorgen. Im Wohnzimmer läuft in einer Endlosschleife ein kurzes Video, das einen Mann zeigt, der einen lauten Streit in der Nachbarwoh-

nung mithört, aber unsicher ist, wie er reagieren soll. Hier lautet die Botschaft der Ausstellung ganz klar: „Hab Mut – ruf an. 110 Polizei.“ Ein Tagebuch zeigt die bedrückende Situation aus Kindersicht.

Mitten in die Ausstellungszeit fällt der „Internationale Tag gegen Gewalt gegen Frauen“ am 25. November. Einen Tag vorher werden Mitarbeiter der beteiligten Organisationen auf dem Linger Marktplatz Rosen verteilen, um damit auf die „Rosenstraße 76“ aufmerksam zu machen.

Zahlreiche Schulklassen haben sich bereits für einen Besuch der Ausstellung angemeldet. Für die Allgemeinheit sind die Räume am Herrenkamp 19 bis zum 28. November montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.